



evivax

**PICOS-DPM
Success Story**

Über  **BOSCH**

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet wurde. In den Bereichen Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik sind rund 271 000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 50 Ländern. Auf Grund dieser internationalen Ausrichtung und der komplexen Unternehmensstruktur ist es für Bosch von entscheidender Bedeutung, einen aktuellen und weltweiten Überblick über alle Lieferanten zu haben und deren Leistungen zu bewerten, um so auch den eigenen Kunden gegenüber verlässliche Zusagen machen zu können.

Die Ausgangslage

Durch eine gewachsene Infrastruktur lagen die Informationen zu Lieferanten, Wareneingängen und Beständen in verschiedensten Systemen vor, hauptsächlich in SAP R/3, aber auch in diversen anderen Eigenentwicklungen. Nach einer konzernweit definierten Berechnungsvorschrift konnten so für die Lieferanten Noten innerhalb der Einzelsysteme für Termin- und Liefertreue ermittelt werden. Ein konsolidiertes Reporting über verschiedene Geschäftsbereiche oder gar Unternehmensbereiche war jedoch schlicht nicht möglich. Eine zusätzliche Komplexität ergab sich aus drei unterschiedlichen Messmethodiken, die ebenfalls zu einer Gesamtnote konsolidiert werden mussten. Während die Verfahren On-Time-Delivery und KANBAN wareneingangsbasierte Messmethodiken sind, sollte mit dem Vendor-Managed-Inventory Verfahren ein bestandsbasiertes Messverfahren integriert werden.

Aus o.g. Gründen wurde von dem für das konzernweite Reporting zuständigen Fachbereich zentrale Logistik CP/LOG das Projekt „Delivery Performance Measurement“ initiiert. Da Bosch strategisch auf die Software von SAP setzt und alle Anforderungen hervorragend innerhalb der SAP Lösung abbildbar waren, fiel für die Realisierung die Wahl auf die Data Warehouse Lösung der SAP, das Business Warehouse. Für Konzeption und Implementierung entschied sich die Projektleitung für die evivax IT Consulting GmbH, die die Robert Bosch GmbH schon bei anderen weltweiten Einkaufs-Projekten unterstützt und gerade für komplexen Anforderungen kreative und unkonventionelle Lösungen gefunden hat.

Projektziele

Das Hauptziel des Projekts war es, ein weltweit einheitliches und konsolidiertes Reporting zu ermöglichen, welches dynamisch auf verschiedensten Aggregationsebenen korrekte Auswertungen ermöglicht. Besonderer Wert wurde dabei auf die Entwicklung einer konsolidierten Berechnungslogik der Lieferantentreue gelegt, die die wesentliche KPI im Delivery Performance Measurement darstellt. Die Konzeption eines Formelwerks zur Berechnung der konsolidierten Lieferantentreue war zugleich die größte Herausforderung, da die verschiedenen Messmethodiken flexibel für jeden Aufriss berechnet werden mussten. Das Problem lag hier in einer extrem schwierigen Vergleichbarkeit der verschiedenen Messmethodiken, da zugleich bestandsorientierte und wareneingangsorientierte Messmethodiken zum Einsatz kamen.

Zusätzlich sollten Gewichtungen zwischen den Messmethodiken auf Lieferantenbasis aus einem selbstentwickelten SRM-System in die Berechnung einfließen. Diese Gewichte sollten für alle Aggregationsmöglichkeiten skalierbar sein.

Die Projektziele lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

1. Entwicklung einer einheitlichen Konsolidierungslogik über SAP und non-SAP Daten, sowie Aggregationsmöglichkeiten über Geschäfts- und Unternehmensbereiche hinweg.
2. Konsolidierung der Berechnungsvorschrift über die drei o.g. Messmethodiken.
3. Einbindung der Berichte in das unternehmensweite Portal, um einen Single-Point-of-Entry für alle User zur Verfügung zu stellen.
4. Komfortabler Excel- und PDF-Export.
5. Nutzung der kompletten BI 7.0 Reporting Funktionalitäten als Pilotprojekt bei der Robert Bosch GmbH.



6. Darstellung von Auswertungsergebnissen in Grafiken zur besseren Übersicht.
7. Weitergabe der berechneten Noten in Form von WebServices an weitere Bosch IT-Systeme, z.B. an das Bosch-eigene SRM System.
8. Eine weitere Anforderung war der nachträgliche Ausschluss von Wareneingängen und die nachträgliche Erfassung von Korrekturbelegen im SAP BI. Diesem wurde mit Hilfe einer selbst entwickelten Business Server Page Applikation Rechnung getragen.

Konzeption und Implementierung

Die Konzeption begann im März 2008. Nach 6 Wochen war weitgehend geklärt, wie die zukünftige BI-Lösung aussehen soll. Eine besondere Herausforderung stellte die Erstellung des Formelwerks zur Konsolidierung dar. Mit Hilfe von Workshops und einem Prototyping auf dem SAP BW der evivax-eigenen Systemlandschaft konnte das Formelwerk fertig gestellt und gleichzeitig validiert werden.

Die Implementierung konnte direkt im Anschluss an die Konzeption Ende Mai starten und resultierte in einem Go-Live im November. Das Projekt konnte trotz einiger Schwierigkeiten, die durch die Migration auf BI 7.0 auftraten, welche innerhalb der Projektlaufzeit durchgeführt wurde, in Time und Budget durchgeführt werden.

Die Implementierung resultierte in einer webbasierten und voll integrierten Portallösung, die alle notwendigen Reports anbietet und über das Bosch Portal sehr schnell an viele User ausgerollt werden kann.

Projektergebnis

Mit Hilfe des Delivery Performance Measurement steht der Robert Bosch GmbH nun eine zentrale Reportingplattform zur Verfügung, die ein performantes und konsolidiertes Reporting auf allen Aggregationsebenen und über alle Messmethodiken ermöglicht. Eine Nachverfolgbarkeit ist dennoch bis zum einzelnen Lieferanten und sogar bis zum einzelnen Wareneingang möglich.

Es stehen somit völlig neue Freiheitsgrade bei der Analyse der Lieferantentreue für die Anwender zur Verfügung. Zum ersten Mal bekommt die zentrale Logistik die Möglichkeit zur Anzeige der Lieferantentreue für verschiedene Geschäftsbereiche in nur einer einzigen Note.

